Verschwommene Ideen, wie durchblicken?

kioto hat Folgendes geschrieben: Hallo Schorni94,

Du hast Ideen, aber kannst sie nicht konkretisieren? Die Schneeflockenmethode hat dir nicht geholfen? Diese Methode dient dazu, konkrete Ideen weiter auszuarbeiten.
Eventuell solltest du ein paar Schritte zurück gehen und Schritt für Schritt klären, was dich interessiert, denn du willst ja wahrscheinlich eine Geschichte schreiben, die du auch selber lesen würdest.

Also erst mal sehen, welche Bücher, Autoren du gerne liest. Das legt ev. das Genre und die Art der Geschichte fest. Dann überlegen, was dich in deinem Lieblings-Genre am meisten interessiert, welche Figuren, welche Situationen, was würdest du selber gerne oder auch nicht gerne (Figuren müssen auch manchmal gequält werden) erleben oder wer wärst du gerne.
Und dann erst mal als Ich Erzähler loslegen mit einer kleinen Geschichte.
Hoffe, das hilft dir ein bisschen weiter.

Auch dir , danke für deine Antwort.
Ich lese gerne im historischen Bereich, Familiengeheimnisse usw. , gucke aber auch gerne Krimiserien, die lese ich allerdings nicht gerne. Das ist dann schonmal Punkt 1, der mich verunsichert :lol:
Ich glaube, ich habe auch einfach unheimlichen Respekt vor der Recherche. Das würde mir wahrscheinlich sehr viel Spaß machen, aber ich hätte Angst, doch etwas falsch zu machen.
Mein Kopf macht mir da momentan echt einen Strich durch die Rechnung, womit er mich total blockiert und ich nochmal nicht mal eine Geschichte über ein kleines Gänseblümchen aufs Papier bringen könnte.
Lieben Gruß

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de